

Sendschreiben an die Gemeinden

Rundbriefe an die Adventgemeinden im Bezirk Obererzgebirge

Nr. 59 · Freitag, 05. November 2021

Robert Schneider · Fichtestr. 1 · 09456 Annaberg-Buchholz

An alle Gemeindeglieder und Freunde
der Adventgemeinden
Annaberg & Ehrenfriedersdorf

Liebe Gemeindeglieder und Freunde der Adventgemeinden Annaberg & Ehrenfriedersdorf,

heute, wenn ihr diesen Brief erhaltet, haben wir den 5. November des Jahres 2021. Dieses Datum gilt in den meisten Ländern der Welt, auch wenn nebenher noch viele andere traditionelle und religiöse Zeitrechnungen ihre Gültigkeit haben. Zum Beispiel folgende:

WUSSTEST DU SCHON ...

dass nach der jüdischen Zeitrechnung heute der 1. Kislew des Jahres 5782 ist? Aus heutiger jüdischer Sicht ist das der Beginn des dritten Monats, zu biblischen Zeiten war es der neunte Monat. Der Name Kislew ist akkadisch, bedeutet »dick« und meint die dicken Regenwolken des beginnenden Winterregens.

In diesem Monat hielt z.B. Esra eine Bußversammlung in Jerusalem ab, bei der das ganze Volk zitterte wegen ihrer Schuld, aber auch wegen der Regengüsse, die über die Stadt hereinbrachen (Esra 10,9). Im selben Monat einige Jahre später hörte Nehemia mit bewegtem Herzen, wie es den Juden in Jerusalem geht und fasste den Entschluss, die Stadt wieder ganz aufzubauen

(Neh 1,1). Und am kommenden Montag vor reichlich 2.500 Jahren (viele Jahrzehnte vor Nehemia) empfing der Prophet Sacharja am 4. Kislew eine wichtige Botschaft von Gott für das ganze Volk und die Priester des Landes (Sach 7,1). Der Name Sacharja heißt auf Griechisch und Latein übrigens Zacharias, was das Wirken unseres lieben Bruders Jörg Zacharias gleich in einem noch helleren Licht erscheinen lässt. ;~)

Das Jahr 5782 zählt im Übrigen den Zeitraum seit der Schöpfung der Welt. Zumindest hatte der jüdische Patriarch Hillel II. die Schöpfung auf das Jahr 3761 v. Chr. datiert. Seine auf die Bibel basierende Berechnungsgrundlage ist bis heute aber an einzelnen Stellen unklar. 🌐



Ein windiger Herbstgruß vom Pöhlberg.

KURZPREDIGT



ZIELGERICHTET LEBEN

Ein trügerischer Irrglaube unserer Zeit ist, dass man meint, zu allem etwas sagen zu können. Ein Grund dafür ist die permanente Verfügbarkeit des Menschheitswissens auf den digitalen Kanälen. Zu jedem Zeitpunkt kann ich mir Informationen selbst zu den absonderlichsten Randthemen auf den Bildschirm holen. Während man früher Fachbibliotheken oder Fachvorträge aufsuchen musste, genügt heute ein Klick und man fühlt sich wissend. Als ich Schüler war, habe ich mich innerlich über Fußballfans empört, die mit Süßigkeiten in der Hand zu Hause vor dem Fernseher saßen und offenbar jeden Spielzug besser wussten als die Trainer und Spieler auf dem Feld. Selbst hatten sie niemals sportliche Höchstleistungen vollbracht. Sich vom Fernsehsessel zu erheben, war schon Leistung genug. Aber was für ein Geschimpfe ergoss sich über jene Fußballspieler, die sich aus ihrer Sicht saublöd angestellt haben. Wir haben heute nicht nur Millionen eifriger Fußballtrainer in den Wohnzimmern sitzen, sondern auch Spezialisten sämtlicher Wissenschaftsdisziplinen und gesellschaftlicher Brennpunktthemen. Man fühlt sich regelrecht verpflichtet, über alles informiert sein zu müssen.


Das Problem dabei ist jedoch, dass sich hinter all dem tatsächlichen oder vermeintlichen Fachwissen, der scheinbaren Weltgewandtheit und Deutung unserer Zeit oftmals sehr viel Hochmut verbirgt. Niemand kann wirklich zu allem etwas sagen. Wir haben Gaben und Berufungen anvertraut bekommen, die uns einen Rahmen setzen,

in dem wir wachsen und tatsächlich zu Spezialisten werden dürfen. Aber darüber hinaus gibt es Grenzen. Es gibt Bereiche, die gehören anderen. Zu manchen Themen muss ich nichts sagen, weil sie zum Berufungsbereich anderer Menschen gehören. Die Gemeinde Jesu ist sogar ausdrücklich in dieser Weise aufgebaut, dass es verschiedene Ämter und Berufungen gibt, die sich ergänzen und wo nicht alle alles wissen und können. Das wäre sonst wie ein Körper, bei dem die Nase läuft und die Füße riechen. Der Darm muss nicht erkennen, was sie Augen sehen, aber er muss verdauen, was der Mund aufgenommen hat. Nicht mehr und nicht weniger. Sich in jenen Bereichen für kompetent zu halten, die außerhalb der eigenen Berufung liegen, ist vermessen und verhindert höchstens, dass ich kraftvoll in dem lebe, was Gott mir anvertraut hat.

David bringt genau diese Erkenntnis eindrucksvoll auf den Punkt. In Psalm 131 singt er: *»HERR! Mein Herz erhebt sich nicht, meine Augen sind nicht hochmütig. Ich gehe nicht mit Dingen um, die zu groß und zu schwierig für mich sind.«* Wie erstaunlich, wenn einer das sagen kann und Frieden dabei empfindet. Im nächsten Satz sagt er, dass sich seine Seele daran *»genügen lässt und Ruhe findet«* und sich wie ein *»Kind bei seiner Mutter«* fühlt. Es bringt Frieden, in seinen Grenzen zu leben. David hätte Grund genug gehabt, von sich selbst Kompetenzen in allen Bereichen zu erwarten. Für das Volk war er gewissermaßen König, Priester und Prophet. Er musste Recht sprechen und die Nation im Sinne Gottes regieren. Da kann man sich im Grunde nicht leisten, in irgendeinem Bereich nicht auskunftsfähig zu sein, oder? Doch kann man! Und sollte man sogar! Man kann seine Berufung nur dann vollständig leben, wenn man sich komplett auf sie konzentriert und die eigenen Grenzen akzeptiert. Dazu gehört selbstverständlich auch, dass man die Bedeutung anderer Berufungen und Kompetenzen ernst nimmt und versteht, dass es bei weitem nicht nur auf mich ankommt. Erfolgreiche Unternehmen haben stets gemeinsam, dass sie

wissen wozu sie da sind und auch wozu sie nicht da sind. Man verzettelt sich sonst, verschwendet Zeit, Energie und Ressourcen und schwächt den eigentlichen Auftrag, für den man angetreten ist.

Dieses Prinzip gilt ebenso im geistlichen Bereich. Es gibt weitaus mehr Themen, über die Jesus in den Evangelien nichts sagte, als solche, über die er etwas sagte. Nur sehr wenig von dem, was die Philosophen, Politiker und gesellschaftlichen Akteure seiner Zeit bewegt hat, kommt in den Reden Jesu vor. Er war gekommen, um das Reich Gottes zu predigen. Fand er deshalb alle anderen gesellschaftlichen Fragen überflüssig? Natürlich nicht! Diejenigen, die ihm das in den Mund legen wollten, täuschten sich. Weder Steuerrecht noch Kaiserreich wurden von ihm aus den Angeln gehoben. »*Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist*«, sagte er (Lk 20,25). Vieles hat seinen Platz, aber nicht alles war sein Thema. Er blieb in Worten und Taten seiner Berufung treu und wurde damit denjenigen zum Ärgernis, die ihn für ihre Themen vereinnahmen wollten. Vieles auf dieser Welt ist sehr wichtig, aber nicht alles ist für uns wichtig. Als die Apostel unter Druck gerieten, weil nicht alle Witwen versorgt wurden, nahmen sie das Thema grundsätzlich sehr ernst. Dennoch war ihnen klar, dass sie sich darum nicht selbst kümmern konnten, ohne ihre eigene Berufung zu vernachlässigen. Sie wussten, dass all das in die Hände anderer gehört. Indem schließlich jeder seinem Auftrag treu blieb, entstand ein enormes Wachstum der Gemeinde in Jerusalem (Apg 6,1-7).

Es gab im vergangenen Jahr tatsächlich einzelne Tage, an denen mir mehr Material zum Anschauen und Anhören zugesandt wurde, als ein Tag fassen kann. Viele Menschen wollten mich gutgemeint über die unterschiedlichsten Themen informieren. Nun war die Fülle jedoch so groß, dass ich all das nicht hätte verarbeiten können, ohne dabei komplett meinen Dienst zu vernachlässigen. Vor dieser Herausforderung stehen wir alle sehr unscheinbar und unterschwellig an jedem neuen Tag. Wir müssen ständig unterscheiden, was uns hilft, unseren Platz treu auszufüllen und was nicht. Viele Dinge sind tatsächlich sehr wichtig. Aber sind sie es auch für uns an dem Ort, an den wir gestellt sind? Hier sollten wir um Weisheit und Unterscheidungsvermögen beten. Ich glaube, dass es im Endeffekt viel Demut erfordert, nicht zu allem etwas sagen zu wollen. Wir dürfen erkennen, wo unser Platz ist. Dort sollten wir zielgerichtet und wirksam leben. Darüber hinaus sollte uns aber bewusst sein, dass wir Teil eines geistlichen Leibes, aber auch einer profanen Gesellschaft sind. Jeder hat dort seinen Platz, aber nicht jeder dieser Plätze gehört uns. Wenn wir den Dienst der anderen aufrichtig wertschätzen und zugleich von Herzen unserer Berufung folgen, ist für das Ganze am meisten gewonnen. »*Ich werde nicht wagen, etwas zu reden, was Christus nicht durch mich gewirkt hat [...] damit ich nicht auf eines anderen Grund baue [...]*« (Röm 15,18-20). 

INFORMATIONEN

 PREDIGTPLAN	06. Novemb.	13. Novemb.	20. Novemb.	27. Novemb.	04. Dezemb.	11. Dezemb.
Annaberg 09:30 Uhr	I. Messig	A. Winkler	BMV-Gottesd.	R. Schneider <i>Gebetswoche</i>	M. Aurich	J. Zacharias
Ehrendorf 10:00 Uhr	R. Schneider <i>Abendmahl</i>	-	BMV-Gottesd. <i>Beginn: 10:15 Uhr</i>	-	J. Zacharias	-
Thalheim 09:30 Uhr	G. Spangenb.	J. Zacharias		Gebetswoche	R. Fiedler	H. Hofmann
Marienberg 10:00 Uhr	H. Myrczek	R. Schneider	J. Zacharias	Gebetswoche	G. Spangenb.	R. Schneider
Olbernhau 09:30 Uhr	J. Zacharias	C. Till		Gebetswoche	A. Fröschke	W. Jasper
Wünschend. 09:30 Uhr		R. Fischer		J. Zacharias	H. Hofmann	

📺 GOTTESDIENSTÜBERTRAGUNG

Die Gottesdienste aus Annaberg werden von 9:30 – 10:30 Uhr live übertragen. Man kann mit Computer, Smartphone oder Telefon von zu Hause aus dabei sein. Wer nicht weiß, wie's geht, kann gerne nachfragen.

Klicke hier:

<https://zoom.us/j/92927979581?pwd=U3JFeDh5dXlGbzlyUndlZDhqGpQZz09>

Sitzungs-ID / Meeting-ID: 929 2797 9581

Sitzungs-Passwort / Kenncode: 117860

per Telefon unter der Nummer: 069 50 500 952 📞

🧼 HYGIENEREGELN

Es gelten die aktuellen Regeln in geschlossenen Räumen mit der Ausnahme, dass am Platz beim Zuhören die Mund-Nasen-Bedeckung abgelegt werden kann. Zugangsbeschränkungen (2G, 3G) gibt es im Gottesdienst nicht. Mit eigenen Erkrankungen sollte derzeit jeder besonders rücksichtsvoll umgehen. Bei grippeähnlichen Symptomen bitte zu Hause bleiben. Von dort aus kann sich jeder gerne dem Gottesdienst zuschalten.

Die geltenden Regeln sind der Website sowie den Aushängen an unseren Gemeindehäusern zu entnehmen. adventgemeinde-annaberg.de 📄

☰ DELEGIERTENVERSAMMLUNG NDV 2022

Wie im letzten Brief erwähnt, entsenden die Gemeinden Annaberg und Ehrenfriedersdorf für die Delegiertenkonferenz des Norddeutschen Verbands vom 14.-16.05.2022 einen gemeinsamen Delegierten. Aus den beiden Gemeinderäten/-ausschüssen heraus wurden mehrere Personen für diesen Dienst vorgeschlagen. Die meisten von ihnen konnten aus terminlichen oder anderen Gründen nicht zusagen. **Peter Schneider** hätte allerdings die Möglichkeit als Vertreter unserer Gemeinden in Friedensau dabei zu sein. Im **kommenden Gottesdienst** wird in Annaberg und Ehrenfriedersdorf jeweils darüber abgestimmt, ob die Gemeinden diesem Vorschlag folgen möchten. 📄

🕊️ TAG FÜR GEMEINDEDIENSTE | 07.11.2021

Diesen Sonntag findet von 10:00 – 16:00 Uhr der »Jahrestag für Gemeindedienste« in Leipzig statt. Er richtet sich an Mitarbeiter aller Dienstbereiche unserer Gemeinden. In Referaten, Gesprächsrunden und Workshops wird es um unsere Freikirche im Heute und im Morgen gehen. Entwicklungen, Ideen und hilfreiche Ansätze werden gemeinsam bewegt und ausgewertet. Für Essen in den Pausen ist gesorgt. Noch sind einige Plätze frei. Wer dabei sein möchte, kann sich umgehend bei Robert melden (Kontaktdaten siehe unten). 📞

🕊️ BUß- UND BETTAG | 17.11.2021

Am 17.11.2021 findet um 10:00 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst zum Buß- und Betttag in der St. Annenkirche in Annaberg statt. Ein Kindergottesdienst wird parallel dazu diesmal nicht angeboten. 📄

📺 BMV-GEDENKGOTTESDIENST | 20.11.2021

In zwei Wochen wird aus der Gemeinde Görlitz ein gemeinsamer Gottesdienst unserer Vereinigung übertragen. »Weil wir in der Pandemiezeit oft nur im kleinsten Kreis von unseren Verstorbenen Abschied nehmen konnten, soll der Gottesdienst Raum geben zum gemeinsamen Innehalten, Anteil nehmen und Trost finden.« Es soll ein Hoffnung spendender Gottesdienst werden, der auch an die Geschwister unserer Gemeinden erinnert, die wir in den letzten 18 Monaten aus unterschiedlichsten Gründen beerdigen mussten.

Da die Übertragung von **10:30 – 11:45 Uhr** geht, tauschen wir in **Annaberg** diesmal die Reihenfolge und beginnen um **09:30 Uhr** mit Bibelgespräch und Kindergottesdienst.

Der Gottesdienst in **Ehrenfriedersdorf** beginnt um **10:15 Uhr** kurz vor der Übertragung aus Görlitz.

Wer den Gottesdienst von zu Hause aus miterleben möchte, kann sich unter folgendem Link zuschalten: youtu.be/bb2kitFNhsw 📄

🔊 GEMEINDESTUNDE ANNAB. | 20.11.2021

Am **20.11.2021** möchten wir um **16:30 Uhr** eine Gemeindestunde für die Gemeindeglieder der **Gemeinde Annaberg** durchführen. Geplant sind ein Finanzbericht unserer Schatzmeisterin sowie eine Entscheidung hinsichtlich einer fälligen Gemeindewahl. Darüber hinaus haben wir Raum für Gedankenaustausch und möchten vor allem im Rahmen der Gebetswoche eine gemeinsame Zeit des Gebets haben. 🗣️

🔊 GEBETSWOCHEN | 20.-27.11.2021

Genauere Informationen zur Umsetzung unserer diesjährigen Gebetswoche folgen separat. Bis zur Fertigstellung dieses Briefes konnte leider noch nicht alles geplant und abgesprochen werden. 🗣️

🔍 KIDSTIME | 28.11.2021

Am **1. Advent** findet um **10:10 Uhr** unser nächster KIDSTIME-Kindergottesdienst statt.

Ab 15.11. gibt es auf unserer Website genauere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung: adventgemeinde-annaberg.de/kidstime 🗣️

📦 LEGO-TAGE AUSGEFALLEN

Unsere geplanten Lego-Tage in den Herbstferien mussten aufgrund eines kleinen Corona-Ausbruchs in unserer Mitarbeiterschaft leider spontan abgesagt werden. Herzlichen Dank an alle, die mühsam auf- und wieder abgebaut haben. Wir hoffen sehr, dass wir das Ganze zu gegebener Zeit in irgendeiner Form nachholen können. 🗣️

📄 100 TAGE NACH DER FLUT

ADRA berichtet über den aktuellen Stand bei der Aufarbeitung der Flutschäden in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen und bedankt sich für alle Unterstützung. Das aktuelle Schreiben kann in den Gottesdiensten eingesehen oder unter folgendem Link gelesen werden:

cloud.eud.adventist.org/index.php/s/P2g4agLodFzt5Pr

Alle bisherigen Briefe von ADRA zur Flutkatastrophe können hier abgerufen werden:

cloud.eud.adventist.org/index.php/s/ji7o9ePqMoSZ8do 🗣️

📅 TERMINE

ANNABERG

- 20.11.** 16:30 Uhr **Gemeindestunde**
- 28.11.** 10:10 Uhr **KIDSTIME**
- 11.12.** 15:00 Uhr **Adventfeier**
- 25.12.** 09:30 Uhr **Weihnachtsgottesdienst**

EHRENFRIEDERSDORF

- 06.11.** 10:00 Uhr **Abendmahl**
- 18.12.** 10:00 Uhr **Adventgottesdienst**

ALLE GEMEINDEN BETREFFEND

- 07.11.2021** **Tag für Gemeindedienste in Leipzig**
- 20.11.2021** **BMV-Gottesdienst live aus Görlitz**
- 20.-27.11.2021** **Gebetswoche**
- 09.-16.01.2022** **Allianzgebetswoche**
- 25.06.2022** **BMV-Tag in Friedensau**
- 01.-03.07.2022** **Bezirksgottesdienst** 🗣️

Gott segne euch in den nächsten Wochen!



Nächstes Sendschreiben am **03.12.2021**

ROBERT SCHNEIDER

Pastor der Adventgemeinden Annaberg & Ehrenfriedersdorf

📍 Fichtestraße 1

09456 Annaberg-Buchholz

✉️ Robert.Schneider@adventisten.de

☎️ 03733 67 59 80 8

📠 0151 20 30 00 44